



Ein Indianer kennt keinen Herbst: Bei Lagerfeuer (und auf Iso-Matten) trotzten Wahlscheider Kindergartenkinder dem tristen Oktoberwetter. Später bewunderten sie eine neue Schautafel, die der Naturschutz Aggerbogen von der Kreissparkasse gespendet worden war. BILD: RALF JOHNEN

Kreisrund wie der Wirbelwind

Pädagogin lehrte das Einmaleins der nordamerikanischen Ureinwohner

Am Aggerbogen bewegten sich Kinder auf den Spuren von Indianern.

VON RALF JOHNEN

Lohmar - Der Wasserstand der Agger steigt, endlich wird aus dem Rinnsal wieder ein Gewässer. Und an den Hängen, die den Fluss in Wahlscheid in ein hübsches Tal einbetten, verfärbt sich das Laub. Auch wenn es ein wenig Fantasie bedarf, so könnte man sich doch vorstellen, dass plötzlich Pferdegetrappel durch dieses Idyll dringt und in leibhaftiger Gestalt Winnetou erscheint.

Keine schlechten Voraussetzungen also, um Bekanntschaft mit den Lebensgewohnheiten der Ureinwohner Nordamerikas zu machen, wie die Indianer heutzutage politisch korrekt bezeichnet werden.

Ein Häuptlings-Gebot

Genau dieses Glück ist gestern 125 Kindern aus Wahlscheid zuteil geworden, und dazu galt es am Aggerbogen zunächst einmal dem obersten Gebot Beachtung zu schenken: „Alles, was ein Indianer tut, vollzieht sich im Kreis“, formulierte einst der Häuptling Black Elk. Auf diese Formel schließlich habe

auch Mutter Natur immer wieder zurückgegriffen, wenn es um praktische Lösungen ging. Also sprach der Häuptling: „Wenn der Wind weht, bildet er runde Wirbel. Die Vögel bauen ihre Nester kreisrund. Und sogar der Wechsel der Jahreszeiten bildet einen großen Kreis.“

Damit die Materie jedoch nicht allzu philosophisch wird, hat die Pädagogin Sigrun Solea ein Veranschaulichungsprogramm entwickelt. Und dieses kleine Einmaleins des Indianerbrauchtums nimmt damit seinen Anfang, dass sich die Kids um ein Lagerfeuer gruppieren – im Kreis, versteht sich. Soleas erste Quizfrage bezog sich auf Basis-

wissen: Die vier Elemente galt es zu nennen – als Grundlage des Lebens im Einklang mit der Natur und als Fundament der indianischen Mythologie. „Weiß ich“, klingt es alsbald vorwitzig aus der Kehle eines Mädchens: „Wasser, Feuer, Luft und Erde.“

Kein Greenhorn

Ein respektvolles Raunen geht durch die Runde, doch die Bestaunte zuckt nur mit den Schultern: „Ich war doch schon mal bei dir“, sagt sie mit fast altersweiser Bescheidenheit. Eine Tugend, die auch einen alten Häuptling beeindruckt hätte. Großes Indianerfeiernort.